

Gut entschieden

Die Bombendrohung in Graben-Neudorf war zum Glück nur eine Finte. Selbst die Kinder und Jugendlichen, die am Freitag ihre Schulen räumen mussten, brauchten keine Angst zu verspüren oder in Panik zu geraten. Ihre Lehrer sagten ihnen, dass die Räumung der Schulhäuser eine Übung wäre. Ähnlich wie bei einer Brandübung. Gut entschieden.

Es war auch eine sinnvolle Entscheidung, dass gestern der Vorfall vom Freitag im Unterricht aufgearbeitet wurde. Die Lehrerinnen und Lehrer erfuhren so, was die Kinder bedrückt hat und wie es ihnen gegangen ist, als sie - manche erst am anderen Tag - über das tatsächlichen Geschehen informiert wurden.

Den Schülerinnen und Schülern wie ihren Eltern, die sich natürlich um das Wohlergehen ihrer Sprösslinge sorgten, zeigt das Ergebnis des Freitags, dass die Alarmpläne in den Schulen funktionieren und von Schulen wie Schulträgern alles nur Mögliche getan wird, dass im Falle eines Falles niemand zu Schaden kommt. Schulleitungen, Gemeindeverwaltung und Ordnungskräfte hatten die Situation unter Kontrolle. Der Einsatz glich allerdings einer Übung, von der kaum jemand Notiz nahm.

Richtig war die Entscheidung der Schulleiter im Benehmen mit dem Bürgermeister die Schulen zu räumen, die Kinder und Jugendlichen an sicheren Orten in der Gemeinde zu betreuen und sie nicht nach Hause zu schicken. Das hat sehr zur Ruhe beigetragen. Auch das war gut entschieden. Auch der Einsatzleiter der Kriminalpolizei hat volles Verständnis für diese Entscheidung. Zumal solche Ereignisse hochsensible Themen sind.

Es ist verständlich, dass in einer solchen Situation die Automatismen zur Entscheidung sofort und ohne langes überlegen grellen. Wenn darunter möglicherweise die Abstimmung etwas zu kurz kommt, ist das bedauerlich, aber kein Problem.